



WEIHNACHTS-VERGEWALTIGER IN ROTER JACKE

München: Dunkelhäutiger vergewaltigt 61-Jährige in ihrer Wohnung

Von MAX THOMA | München wird immer bunter. Eine besondere Bescherung der vordrängenden rot-grün-„schwarzen“ Umsiedlungspolitik für Bayern erlebte eine 61-jährige Hausfrau ausgerechnet am Weihnachtstag. Die Frau hatte im Stadtteil Laim-Pasing nach dem Klingeln ahnungslos die Haustür geöffnet und wurde unmittelbar danach in ihrer Wohnung vergewaltigt, so eine Eilmeldung der Münchner Polizei, die am Dienstag begangene Tat erst heute, am Freitag, bekannt gab.

Die Tat hat sich am ersten Weihnachtsfeiertag gegen 11.30 Uhr ereignet, [so der Polizeibericht](#). Der brutale Merkel-Ork habe die 61-Jährige auf ein Bett geschoben und sie dort vergewaltigt. Die Münchnerin wehrte sich erheblich, der bislang unbekannte „Mann“ schlug ihr aus diesem Grund ins Gesicht, wodurch die Frau im Bereich eines Auges verletzt wurde.

Nachdem der Weihnachts-Vergewaltiger die Wohnung verließ, ist die 61-Jährige auf die Straße gelaufen und informierte eine zufällig vorbeifahrende Polizeistreife. Die sofort

eingeleitete Fahndung verlief jedoch „negativ“. Die 61-Jährige wurde aufgrund ihrer Verletzung in ein Münchner Krankenhaus gebracht. Vor 2015 verliefen die „Klingelstreiche“ im gutbürgerlichen Münchner Westen allerdings harmloser ...

Zeugen beschreiben den Täter wie folgt: Männlich, ca. 20-30 Jahre alt, etwa 170 cm groß, schlanke Figur, dunkelhäutig, bekleidet mit blauem Pullover, roter Jacke und heller Hose, er trug weiße Turnschuhe. Die Polizei München bittet um Mithilfe: Wer hat im Bereich der Zschokkestraße, Hans-Thonauer-Straße und U-Bahnhaltestelle Friedenheimer Straße Wahrnehmungen gemacht, die mit dem Vorfall in Zusammenhang stehen. Sachdienliche Hinweise an das Polizeipräsidium München, Kommissariat 15, Telefonnummer 089/2910-0.

Pasing-Laim im November: Eritreer zieht Frau ins Gebüsch

Auch im November wurde im Stadtteil Pasing-Laim („Wohnen am Nymphenburger Schloss“) eine Münchnerin zum Opfer eines brutalen Sexualdelikts. Die 19-jährige Deutsche ging durch den Manzinger Park, als sie plötzlich ein Mann attackierte, umklammerte und die geschockte Frau mit aller Gewalt in ein nahe gelegenes Gebüsch zerrte. Der Vergewaltiger hielt seinem Opfer dann den Mund zu und würgte die Frau gleichzeitig am Hals. Die Münchnerin wehrte sich jedoch so heftig, dass der schwächliche (und wohl noch von der Flucht geschwächte) Afrikaner von ihr ablassen musste. Sie rannte davon und verständigte sofort die Polizei, auch der Täter flüchtete.

Bei einer unverzüglich eingeleiteten Fahndung konnte in Tatortnähe [ein 30-jähriger Eritreer](#) festgenommen werden. Der steuersubventionierte Merkel-Ork wurde dem Polizeipräsidium München überstellt. Dort erließ der Ermittlungsrichter zunächst einen Haftbefehl. Die 19-jährige Münchnerin erlitt durch den Vorfall Verletzungen im Bereich des Halses und im Gesicht.

Bemerkenswert war allerdings, wie die linksgrüne Münchner Relotius-Lügenpresse über die erhebliche Sexualstraftat berichtete ([PI-NEWS berichtete allerdings wahrheitsgemäß](#))

Das neue Vergewaltigungs-Mekka München

Im Münchener Westen erhöhte sich [seit September 2015](#) die Schlagzahl fataler „interkultureller Begegnungen“ drastisch, meist in der Dunkelheit, oftmals aber auch am helllichten Tag. Allein im bürgerlich-noblen Nymphenburg-Neuhausen kam es in den letzten Monaten zu einer Vielzahl von Vergewaltigungen: Eine Studentin wurde im Dezember am Leonrodplatz [im Keller eines „Sisha-Cafés“ brutal vergewaltigt](#), im September wurde eine 28-jährige Disco-Besucherin auf offener Straße beim alternativen „Feierwerk“ [von einem Täter mit „dunklem Teint“ vergewaltigt](#). Im August wurde ein 16-jähriges Mädchen in Neuhausen auf der nahe gelegenen viel befahrenen Donnersberger Brücke von einem 18-jährigen Afghanen missbraucht und gewürgt.

In der gleichen Woche kam es im Krankenhaus Neuwittelsbach in Nymphenburg-Neuhausen zu zwei „schweren sexuellen Übergriffen“ an Seniorinnen (82 und 90) durch einen unkontrollierten Zuwanderer, der Täter wurde durch Zufall entdeckt. Nicht die einzigen Krankenhaus-Vergewaltigungen in München: Der türkische Krankenpfleger Tacin C. (59), wurde nach Überprüfung seiner DNA-Spuren überführt, eine 52-jährige Patientin am ehemals renommierten Klinikum „Rechts der Isar“ mit einem Sedativum betäubt und auf der Toilette brutal vergewaltigt zu haben – [Pfleger-Notstand!](#)

Am Ostermontag wurde eine 33-jährige Münchenerin auf dem Nachhauseweg zum Opfer der Umvolkung. Ein 23-jähriger Eritreer [attackierte und zerrte sie in das angrenzende Waldstück Kapuzinerhölzl](#) hinter dem Nymphenburger Schloss. Der Merkel-Zombie konnte noch in der Trambahn in Richtung Innenstadt festgenommen werden. Seine Personalien wurden festgestellt, er hat einen festen Wohnsitz.

Auf der Toilette der Ludwig-Maximilians-Elite-Universität verging sich Süleyman D. am helllichten Tag an einer 25-jährigen Studentin. „Er drückte mich auf den Mülleimer, mein Arm lag auf dem Rand. Ich hörte, wie der Knochen brach und schrie laut auf. Doch er machte weiter.“ Gegen Süleyman D. wird zudem wegen einer weiteren Vergewaltigung ermittelt.

Im schicken Bogenhausen wurde eine Münchnerin beim Joggen im Englischen Garten überfallen, brutal vergewaltigt und fast ermordet. Die bewusstlose Frau kam noch einmal zu sich, andernfalls wäre sie in dieser Frostnacht mit Sicherheit erfroren. Ihr Vergewaltiger kam im Oktober 2015 als „Schutzsuchender“ mit Familie und Baby mit den großen Flüchtlingsströmen nach Bayern. Bei seiner Einreise gab der türkische Familienvater Murad A. (27) an, Syrer zu sein. Bereits in Rosenheim hatte der Familienvater eine Spaziergängerin mit äußerster Brutalität vergewaltigt.

In der Nähe des südlichen Flughafen-Besucherhügels wurde im Mai 2017 eine spanische Touristin nach einem Volksfestbesuch in Hallbergmoos von mindestens einem „arabisch aussehenden Mann“ vergewaltigt. Der oder die Täter wurden nie gefasst. Hoffentlich hat die Münchner Polizei jetzt mehr Glück.

Stille Nacht – Heilige Nacht im Zeichen des „Historisch Einzigartigen Experiments“ in München!